



Gutes Händchen für Talente: 16 Kuratoriumsfilme mit Prädikat

Ein konstant „gutes Händchen“ für Talente beweist das „Kuratorium junger deutscher Film“. Auch für 2006 fällt die Erfolgsbilanz der geförderten Kinder- und Talentfilme rundum positiv aus. Von den 17 im Jahr 2006 fertig gestellten Kurz- und Langfilmen haben 16 Filme ein Prädikat der Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) erhalten. Acht mal gab es das Prädikat „Besonders wertvoll“ und acht mal „Wertvoll“. Zusätzlich wurden viele der vom Kuratorium geförderten Kinder- und Nachwuchsfilme auf Festivals ausgezeichnet. Auch der Überraschungserfolg des Filmjahres 2006 „Wer früher stirbt, ist länger tot“ von Marcus H. Rosenmüller ist ein Kuratoriumsfilm. Den ungewöhnlichen bayerischen Film haben bisher 1,490 Millionen Besucher gesehen, manche von ihnen schon mehrfach. Die Filmtheaterbesitzer berichten von hochzufriedenen Kinobesuchern, die zum Teil lange Jahre nicht mehr in einem Kino gewesen sind. Es ist ein ganz besonderer Verdienst des Films, solche Menschen wieder für den Erlebnisort Kino zu begeistern.

Eigentlich sollte das „Kuratorium junger deutscher Film“ auf einen überfallartigen Beschluss der Finanzministerkonferenz der Länder hin zum Ende 2005 geschlossen werden. Der Erhalt der 850.000 Euro „teuren“ Filmförderungsinstitution der 16 bundesdeutschen Länder wurde dann nach einer breiten Protestwelle wenigstens bis 2008 gesichert. Freilich müssen jährlich fünf Prozent der Mittel eingespart und allerlei Auflagen eingehalten werden, dabei gibt es kaum eine föderale Einrichtung, die ähnlich effizient arbeitet.

Auch die FBW steht übrigens seit kurzem unter dem Damokles-Schwert eines solchen Einstellungsbeschlusses der Finanzministerkonferenz. Mit Kultur hat das, wie das Beispiel Kuratorium zeigt, nur wenig zu tun.

Hier die mit einem FBW-Prädikat ausgezeichneten Kuratoriumsfilme des Jahres 2006. Prädikat „Besonders wertvoll“ für die Kurzfilme „Detektive“, „Grün“, „Kater“, „Kein Platz für Gerold“, „Die Sandmanzen“ und die Langfilme „Verfolgt“, „Paulas Geheimnis“ und „Full Metal Village“. Prädikat „Wertvoll“ für die Dokumentarfilme „Havanna – Die neue Kunst, Ruinen zu bauen“, „Mein Tod ist nicht dein Tod“ und „Eggesin möglicherweise“ sowie die Langfilme „Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Maria am Wasser“ und „Lapislazuli“ sowie die Kurzfilme „Bum Bum“ und „The Runt“.

Weitere Informationen auf der Website www.kuratorium-junger-film.de und natürlich bei der FBW: www.fbw-filme.de.

Alf Mayer
Wiesbaden, den 22. Februar 2007